
Gemeinschaftliches Kinder & Jugend Präventions- und Schutzkonzept

städtischer Kapellen

Friedrichshafen, April 2017

Unterzeichner im Auftrag des Vereins:

Musikverein Ailingen e.V.

1. Vorsitzende, Laura Bolz



Musikverein Berg e.V.

1. Vorsitzender, Klaus Willauer



Musikverein Etenkirch e.V.

1. Vorsitzender, Tobias Stadler



Musikkapelle Friedrichshafen-Fischbach e.V.

1. Vorsitzende, Heike Brugger



Musikverein Jettenhausen e.V.

1. Vorsitzender, Joachim Sprinz



Musikverein Kluffern e.V.

1. Vorsitzender, Christof Müller



Musikkapelle Schnetzenhausen e.V.

1. Vorsitzender, Jochen Vöhringer



Blasmusikverband Bodenseekreis -Bezirk 5

Vorsitzender Antonius Bittner



In unseren Vereinen nehmen wir gemeinsam folgende Punkte als Präventions- und Schutzkonzept auf.

- 1) Wir **achten die Würde** jedes Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Unsere Arbeit mit der Jugend im jeweiligen Verein, ist unabhängig ihrer sozialen, ethnischen und kulturellen Herkunft von Wertschätzung und Grenzachtung geprägt.
- 2) Wir nehmen die **individuellen Grenzempfindungen** der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen wahr und respektieren sie. Wir achten auf Grenzüberschreitungen durch Mitarbeitende und Teilnehmende in Gruppen- und Einzelunterrichten, bei Angeboten und bei Aktivitäten im Verein.
- 3) Wir **beziehen aktiv Stellung** gegen abwertendes, gewalttätiges oder sexistisches Verhalten. Egal ob dieses Verhalten durch Worte, Taten, Bilder oder Videos erfolgt.
- 4) Wir sind uns unserer **Vorbildfunktion** gegenüber den uns anvertrauten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bewußt. Unser Leitungshandeln ist nachvollziehbar und ehrlich. Wir nutzen keine Abhängigkeiten aus und mißbrauchen nicht das Vertrauen der Mädchen und Jungen.
- 5) Wir achten bei der Auswahl von Spielen, Methoden und Aktionen darauf, daß Mädchen und Jungen keine Angst gemacht wird und ihre **persönlichen Grenzen** verletzt werden.
- 6) Bei Übergriffen oder massiven Formen seelischer, körperlicher oder sexualisierter Gewalt gegen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene holen wir uns umgehend **Beratung von Fachkräften**. Mit diesen sprechen wir das weitere Vorgehen ab.
- 7) Wir nehmen Grenzverletzungen in unserem Umfeld, in Gruppen- und Einzelunterrichten, bei Angeboten und bei Aktivitäten bewußt wahr, **reagieren angemessen** darauf und vertuschen sie nicht.